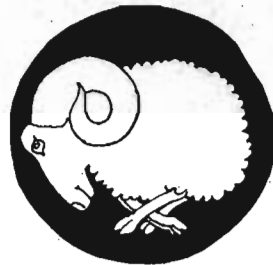




PROGRAMM

der

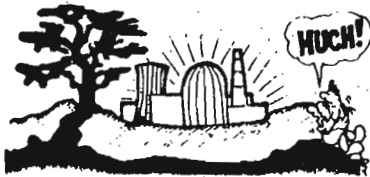
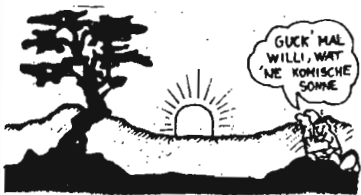


Wählerinitiative
Rehburg - Loccumer
Bürger gegen
Giftmüll

ZUR
WAHL DES STADTRATES
IN REHBURG - LOCCUM
AM 27. SEPT. 1981

Die Bürgerinitiative "Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll" ist ein Zusammenschluß von umweltbewußten Bürgern mit dem vorrangigen Ziel, den in verschiedenen Formen auftretenden Gefährdungen für Mensch und Umwelt durch die Sondermülldeponie Münchenhagen entgegenzutreten.

Über diese Probleme im Zusammenhang mit der Mülldeponie hinaus beschäftigt sich die Initiative auch mit übergreifenden Fragen von Wirtschaft und Umweltschutz, die sich speziell aus umweltgefährdenden Projekten im Bereich des Landkreises Nienburg ergeben. (Atomkraftwerk Haßbergen, Kohlekraftwerk Ritzenbergen, Uranlager Leese, Weserausbau usw.)



Wir sind der Meinung, daß sich bislang in unverantwortlicher Weise leichtsinnig über die Bedenken von kritischen Bürgern hinweggesetzt wurde.

Die Belange der Initiative wurden von denen im Stadtrat vertretenen Parteien bislang nicht oder zumindest nur unzureichend berücksichtigt.

Deshalb hat sich die Initiative entschlossen, für die Kommunalwahl 1981 eigene Kandidaten aufzustellen.

Ziel dieses Entschlusses ist es, durch eine Vertretung der Initiative im Stadtrat den bislang zu sehr vernachlässigten Fragen, die sich aus dem Betrieb der Mülldeponie ergeben, un den Belangen des Umweltschutzes auf kommunaler Ebene mehr Geltung zu verschaffen.

Auf Kreisebene arbeitet die Initiative mit der W I D U (Wählerinitiative für Demokratie und Umweltschutz) zusammen. Die Wahlplattform der W I D U wurde von verschiedenen Initiativen im Landkreis Nienburg erarbeitet. Um unsere Arbeit so effektiv wie möglich zu machen, haben wir uns auf Kreisebene zusammengeschlossen und die Wahlplattform mitgestaltet.

Für die Kreistagswahl im Wahlbereich III (Rehburg-Loccum, Landesbergen, Steimbke, Heemsen) stellt die Initiative zwei Kandidaten:

- 1) Joachim Grunwald, Rehburg
- 2) Christian Trantel, Münchenhagen



Die Wählerinitiative "Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll" hat ihr Programm schwerpunktmäßig in zwei Bereiche aufgeteilt:

1. Sondermülldeponie Münchehagen
2. Allgemeine kommunalpolitische Überlegungen für die Stadt Rehburg-Loccum

1. ZUR DEPONIE

Bislang sind noch keine durchgreifenden Maßnahmen zur Behebung der durch die Altdeponie entstandenen Schäden erfolgt. Alle bisher durchgeführten Sanierungsversuche müssen als gescheitert angesehen werden und sind nur als stümperhaftes Flickwerk zu bezeichnen.

Die Sofortmaßnahmen an der Altdeponie sind ausreichend!



(Landwirtschaftsminister Glup)

Wir setzen uns dafür ein, daß die undichte Altdeponie und das verseuchte Erdreich auf den angrenzenden Flächen sofort beseitigt werden. Auf keinen Fall darf eine Umlagerung in die Neudeponie erfolgen !!! Es müssen Maßnahmen zur Sanierung durchgeführt werden, die auch Erfolg versprechen.

An die Geschädigten ist Schadenersatz nach dem Verursacherprinzip zu zahlen.

Bislang ist die Langzeitwirkung des Giftmülls auf die engere und weitere Umgebung noch unerforscht. (Tonschicht, Grundwasser)

Die Tonschicht ist dicht!

(Hardegen, Landkreis Nienburg; anläßlich des NDR-Interviews im Juli)



Außerdem ist erwiesen, daß die Neudeponie -anders als bei der Erstgenehmigung behauptet- nicht wasserdicht ist.

Wir setzen uns dafür ein, daß die Neudeponie nicht erweitert, sondern eine Gesamtanalyse der Sondermülldeponie in ihrem ökologischen Umfeld erstellt wird, um entgeltliche Klarheit über die Auswirkung zu bekommen. Der Stadt Rehburg-Loccum sind in diesem Zusammenhang entsprechende Angebote gemacht worden.

So ist z.B. die Technische Universität Berlin bereit, diese Untersuchung in Form eines Studienprojektes durchzuführen. Ein weiteres Angebot erfolgte durch Herrn Stolpe (Aachen), der bereit ist, ein hydrogeologisches Gutachten zu erstellen.

Falls diese Studien bzw. Gutachten unsere Zweifel hinsichtlich der Sondermülldeponie nicht ausräumen können, fordern wir eine sofortige Schließung der Deponie.

Es gibt Einlagerungsmethoden die weit- aus sicherer sind und schon praktiziert werden.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, daß eine Umstellung von Prokuktionsverfahren und eine verstärkte Wiederverwen- dung der Abfallprodukte (Recyc- ling) ein, um den Anfall von Giftmüll so gering wie möglich zu halten. Alternative Beseiti- gungsmethoden müssen gesucht werden.

Bislang werden alle Bauschutt- und Hausmülldeponien direkt von den Gemeinden bzw. vom Landkreis betrieben.



Das Deponie-
volumen wird
in ca. 5 Jahren
erschöpft sein,
somit handelt
es sich um
eine unbe-

deutende Anlage.

Der Rat der Stadt Rehburg-
Loccum stimmt dem Vorha-
ben zu, also ist mit weiteren
Einwendungen nicht zu rech-
nen.

(Genehmigung zur Neudeponie
-ohne Planfeststellungsverfahren-
vom 6.9.76

Knitniewski, Bez.-Reg. Hannover)

Dagegen werden weitaus brisan-
tere und allgemeingefährlichere
Deponien -wie die Sondermüllde-
ponie in Münchehagen- werden von
Privatfirmen betrieben, die ge-
winnorientiert arbeiten.

Wir setzen uns dafür ein, daß
eine Betreibung von Sondermüll-
deponien von Organisationen
stattfindet, die nicht gewinn-
orientiert arbeiten, sondern
u m w e l t b e w u B t.

Sie müssen einer ständigen öf-
fentlichen Kontrolle unterlie-
gen.

Die Kontrolle der angeliefer-
ten Giftstoffe hat durch staat-
lich vereidigte Chemiker zu er-
folgen und nicht wie bisher
durch firmeneigene. Regelmäßige
Kontrollen der Immissions-
werte von Luft und Wasser sind
durchzuführen und die Ergebnisse
müssen öffentlich zugänglich sein.
Eine Aufschlüsselung des Abfall-
kataloges hat so zu erfolgen, daß
die chemischen Begriffe präzise und
allgemein verständlich sind.

Bislang erfolgt der Transport zur
Deponie in den meisten Fällen in
offenen LKWs und es kommt immer
wieder zu sogenannten "Transport-
unfällen".

Diese
Bürger-
initiative ...

WÜR G!



Wir fordern besser gesicherte Transporte in geschlossenen Behältern sowie Ausschluß der Firmen bei denen Transportunfälle passieren.

Bislang erfolgt die Einlagerung unter erheblicher Gefährdung für Mensch und Umwelt durch Staub- und Geruchsentwicklung.

Mehrmals ist es zu katastrophalen Umweltbelastungen (Fischsterben, Trinkwassergefährdung) durch Ableitung belasteten Wassers in die IIs gekommen. Die Aufsichtsbehörde muß gewährleisten, daß solches sich unter keinen Umständen wiederholt !

Auch der Abtransport belasteten Wassers aus der Sondermülldeponie in für die Beseitigung von derart giftigen Abwässern in keiner Weise geeigneten Kläranlagen (z.B. Wunstorf) stellt u.E. eine nicht zu verantwortende Gefährdung der Umwelt dar und sollte unterbunden werden.



Wir glauben nicht, was Ihr sagt, weil wir sehen, was Ihr tut!



2. ZUR KOMMUNALPOLITIK

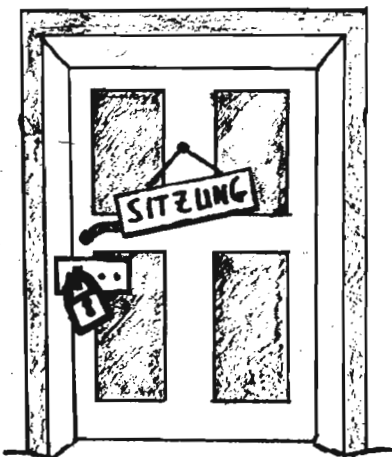
Die Beteiligungsrechte aller Bürger von Rehburg-Loccum werden ständig eingeschränkt oder in der Praxis verhindert. Dem Bürger wird zunehmend die Einsicht in kommunalpolitische Entscheidungen verwehrt.

Es erfolgt keine Öffentlichkeitsarbeit, der Bürger wird über die Arbeit des Rates und der Verwaltung bewußt im Unklaren gehalten.

Unsere Vorschläge für eine bessere, bürgernahe Kommunalpolitik:

Gemeindeordnung

- Dezentralisierung der politischen und bürokratischen Entscheidungsbefugnisse zurück in die Gemeinden.
- Schaffung von überschaubaren, politischen Einheiten, mit denen sich der Bürger identifizieren kann.
- Der Verwaltungsausschuß der Stadt Rehburg-Loccum tagt öffentlich.



- Jeder Bürger hat das Recht, Akten, die Allgemeines enthalten, jederzeit einzusehen. Prinzipiell sind alle Angelegenheiten der Gemeinde öffentlich. Informationen, die unter das Datenschutzgesetz fallen, sind hiervon ausgenommen.

-Jeder Bürger hat das Recht, direkt Anträge an den Gemeinde-/Stadtrat zu stellen.

Der Stadtrat Rehburg-Loccum gibt in regelmäßigen Abständen (z.B. monatlich) ein kommunales Informationsblatt heraus, in dem wichtige Beschlüsse dokumentiert werden, Pläne abgedruckt und die Kurzprotokolle der Ratssitzungen veröffentlicht werden.

Wir setzen uns dafür ein, daß der künftige Stadtdirektor nur auf 4 Jahre (bisher 12 Jahre) gewählt wird. Er kann vom Rat abgewählt werden (s.Dilemma Rösner)
Der Stadtdirektor ist an die Weisung des Rates gebunden.

Verkehr

Es wird Zeit, daß der neue Rat und die Verwaltung der Stadt Rehburg-Loccum sich endlich dazu aufraffen, das Straßennetz den Anforderungen der Bürger und dem Ortsbild anzupassen.



Hierunter verstehen wir insbesondere sichere Schulwege durch ausreichend gesicherte Fuß- und Radwege.

Die öffentlichen Verkehrsverbindungen innerhalb unseres Stadtgebietes sind völlig unzureichend und viel zu teuer.

Eine bessere Anbindung (zu erschwinglichen Preisen) des gesamten Stadtgebietes an z.B. den Großraum Hannover ist unbedingt notwendig.

Die weitere Anbindung an die wirtschaftlichen und schulischen Zentren, wie Nienburg, Minden, Stadthagen, muß ebenfalls erfolgen.

Jugend

Die Jugendarbeit - seit jeher ein "Stiefkind ratsherrlicher Tätigkeit" muß intensiviert werden.

Über die Unterbringung des Jugendzentrums der Stadt Rehburg im neuen "Kulturzentrum" darf nicht über die Köpfe der Jugendlichen hinweg entschieden werden.

Der Etat des Jugendzentrums muß den gestiegenen Anforderungen angepaßt werden.



Ratskellerumbau

Der Ratskellerumbau zum "bürger-nahen Kulturzentrum" scheint sich als geschütztes Eigendekmal einiger Ratsherren zu entwickeln. Trotz Erhaltungswürdigkeit dieses Gebäudes scheint uns eine Renovierungssumme von vorläufig DM 2,6 Mio in keiner Weise gerechtfertigt.

Wir setzen uns für einen vernünftigen Restaurierungsausbau - den Bürgerinteressen entsprechend - ein. Die dann freiwerdenden Mittel müssen an deren fringenden kommunalen Problemen zugeführt werden.



Schwimmbäder

Wir waren immer dafür, die Schwimmbäder in Loccum und Münchenhagen zu erhalten.

Die Schließung dieser Bäder zu Gunsten einer zentralen Badeanstalt in Stadt Rehburg, lehnen wir entschieden ab. Unsere Kandidaten werden die berechtigten Interessen der Bürger in Loccum und Münchenhagen unterstützen und darauf dringen, daß die Bäder so schnell als möglich renoviert werden.

Wasser

Die bisherigen Ratsmitglieder und die Verwaltung haben es nicht vermocht, für das gesamte Stadtgebiet eine einheitliche Wasser- und Abwassergebührenordnung zu entwickeln.

Wir sagen: Schluß mit den besonders günstigen Gebühren für Großverbraucher, da so der Trinkwasserverschwendung Vorschub geleistet wird.

Koppelung der Gebühren an den tatsächlichen Wasserverbrauch.

Kindergärten

Für den Ortsteil Münchehagen wird dringend ein Kindergarten benötigt.

Wir setzen uns dafür ein, daß dieser Kindergarten im ehemaligen Schulgebäude an der Loccumerstr. eingerichtet wird.

Schülerheim Loccum

Das ehemalige Schülerheim muß als kommunales Zentrum ausgebaut und in städtischem Besitz bleiben. (Wer fährt schon von Loccum ins Kulturzentrum nach Rehburg?)

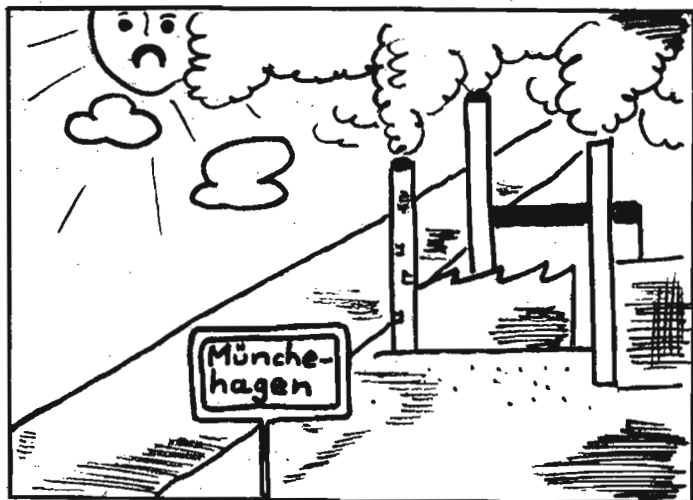


Industrieansiedlung

Rat und Verwaltung haben noch schnell vor Ablauf der Legislaturperiode die weitere Industrieansiedlung im Ortsteil Münchehagen beschlossen.

Wir setzen uns dafür ein, daß der ländliche Charakter unserer Stadt erhalten bleibt und nicht durch weitere Industrieansiedlungen zerstört wird.

Die bereits gesundheitlich bedrohten Bürger (Giftmülldeponie) wollen keine weiteren Chemiefabriken.



Flurbereinigung

Es werden in immer stärkerem Maße Gerüchte über eine geplante Flurbereinigung im Stadtgebiet verbreitet. Hier soll zugunsten einiger weniger Landwirte die landwirtschaftlich ertragreichen Ländereien in Ortsnähe zusammengelegt werden.

Wir setzen uns dafür ein, daß die Nebenerwerbslandwirte und Bürger, die nur einige wenige Morgen Land besitzen, nicht an den Rand der Gemarkung oder auf minderwertige Böden zurückgedrängt werden.

Wir verwehren uns dagegen, daß durch die Flurbereinigung Hecken und Knicke verschwinden und Böche begradigt werden.



Ortstypische Merkmale

Die oft chaotische Politik im Bereich der Erhaltung von ortstypischen Merkmalen ist jedem Bürger bekannt.

Wir setzen uns dafür ein,
-daß die Schachthalde Münnehagen als ortstypisch erhalten bleibt und nicht als billiges Rohmaterial für den Straßenbau verkauft wird
-daß der Abbau des "Rehburger Berges" durch die Fa. Wesling sofort gestoppt wird.

Der Rehburger Berg ist ein als Erholungsgebiet ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet und muß als solches erhalten bleiben !!






Wir können nicht alle Probleme aufgreifen. Die hier aufgezeigten Punkte werden zunächst den Schwerpunkt unserer kommunalen Arbeit bilden.

Was wir brauchen, ist ein frischer Wind in Rat und Verwaltung.

Was wir brauchen, ist nicht allein Ihre Stimme, sondern die Mitarbeit und Unterstützung eines jeden Bürgers.

**SPENDEN-KONTO: SPARKASSE-STOLZENAU
KONTO-NR. 202234**

UNSERE KANDIDATEN :

Name	Beruf	Tag der Geburt Geburtsort	Anschrift - Straße - Wohnort
	Fernmelde handwerker	28.4.57	Rehbürger Str. 4 a
		Loccum	3056 Rehb.-Loccum 2
	Schülerin	24.1.60	Preußische Str. 14
		Hameln	3056 Rehb.-Loccum 4
	freier Handels- vertreter	16.6.46	Seepflecken 13
		Wunstorf	3056 Rehb.-Loccum 1
	Schweisser	24.7.46	Bahnhofstr. 14
		Stadthagen	3056 Rehb.-Loccum 4
	Hausfrau	9.1.49	Schierstr. 11
		Münchehagen	3056 Rehb.-Loccum 4

Dieses Programm wurde auf Umweltschutzpapier
gedruckt.